



HAHNFELD-MASTEN
Hahnfeld GmbH & Co.
Mastenvertrieb KG
Neuer Steindamm 1
28719 BREMEN

Telefon +49 421 631058
Fax+ 49 421 631050

mail@hahnfeld-masten.de
www.hahnfeld-masten.de

Prüfung und Wartung von stehendem Gut

„Sicherheit braucht Wartung“, dies gilt ganz besonders für das stehende Gut einer Segelyacht. Dabei ist es gleichgültig, welche Dimensionierung und welches Drahtmaterial an Bord vorhanden ist. Von den Drähten hängt die Sicherheit der gesamten Mannschaft ab; letztendlich kann ein zu alter oder bereits vorgeschädigter Draht die gesamte Segelsaison zunichte machen, ganz zu Schweigen von möglichen finanziellen Folgen.

Jeder Eigner sollte sich also zum Ende der Saison die Zeit nehmen, sein Rigg vor dem Einlagern sorgfältig zu überprüfen. Wenn festgestellt wird, dass etwas repariert oder ausgetauscht werden muss, bietet die Wintersaison ausreichend Zeit zur Informationsbeschaffung und zur Behebung der Mängel.

Die Prüfung des Riggs besteht in erster Linie aus einer Sichtprüfung der statischen Elemente und der Prüfung der mechanischen Teile wie Spannschrauben, Rollen und Taljen.

Sichtprüfung des Drahtes und der Terminals:

- Sind am Draht oder an einzelnen Drahtgarnen Bruchstellen zu erkennen?
- Ist der Draht verknickt oder verdreht?
- Weist der Draht Scheuerstellen auf?
- Sind Brüche am Übergang zu den Terminals zu erkennen?

Sollte einer dieser Punkte zutreffen, ist ein Austausch des betroffenen Drahtes dringend geboten. Bei der Konstruktion des Riggs ist normalerweise ausreichend Sicherheit berücksichtigt worden, der normale Draht mit einer Konstruktion 1x19 verliert aber mit jedem gebrochenen Garn 1/19 seiner Tragfähigkeit.

Ein Problem im Bezug auf die Sichtprüfung stellt die bei vielen Segelyachten montierte Vorsegel-Rollanlage dar. Hier kann ohne größeren Aufwand meist nur das obere Terminal geprüft werden, die untere Verbindung ist in den meisten Fällen innerhalb der Trommel untergebracht. Wie der Draht insbesondere an den möglichen Scheuerstellen (z.B. an den Verbindern) aussieht, bleibt im Verborgenen, wenn nicht die gesamte Anlage demontiert wird. Insofern gilt hier besonders, was natürlich auch für die offenen Wanten und Stage gilt: Wenn das Rigg bzw. einzelne Drähte ein Alter von max. 15 Jahren erreicht haben oder die Segelleistung ca. einer Weltumseglung entspricht, sollten das Rigg bzw. die Drähte ausgetauscht werden.

Die Pflege des stehenden Gutes ist einfach: Mit Süßwasser werden die Dreck- und Salzreste der Saison aus dem Draht gewaschen, eventuell vorkommende Anrostungen sind nur oberflächlich und können leicht von Draht und Terminals herunterpoliert werden.

Wenn möglich sollte das stehende Gut getrennt vom Mast ins Winterlager gehen. Wenn die Drähte einfach nur am Mast beigebunden werden, kann es unter Einfluß von Feuchtigkeit leicht zu Kontaktkorrosion am eloxierten Mastprofil kommen.

Geprüft werden sollten ebenfalls die Aufnahmen des stehenden Gutes am Mast. Wenn sich hier Veränderungen oder Beschädigungen zeigen, ist in jedem Fall ein Fachmann zu Rate zu ziehen.

Die beschriebenen Maßnahmen gelten im Prinzip so auch für RodRiggs. Die Prüfung auf Beschädigungen ausserhalb des eindeutig sichtbaren Bereichs ist hierbei wichtig (es gibt nur



einen Draht!) und bedeutet einen etwas höheren Aufwand. Microfeine Beschädigungen wie z.B. Haarrisse können nur mit dem sogenannten „Farbeindringverfahren“ festgestellt werden.

Prüfung von beweglichen Teilen:

- Sind die Spannschrauben schwergängig und bilden die Gewinde Sägezähne aus?
- Sind die Gewinde der Spannschrauben verbogen (Kerbwirkung)?

Wenn diese Punkte zutreffen, müssen auch die Spannschrauben ausgetauscht werden. Insbesondere bei Spannschrauben mit Spannerhülse und Gewinde aus Niro kann es unter Einwirkung von Verunreinigungen sehr schnell zu einem „Festfressen“ der Gewinde kommen. Das beginnende „Fressen“ der Gewinde kann man vorab feststellen, wenn die Gewindegänge der Terminals einseitig abschleifen und wie Sägezähne aussehen. Die Spanner sind schwergängig und können beim Lösen bzw. Spannen kaltverschweißen oder das Gewinde zieht sich im Extremfall unter Last aus der Hülse, was im Ergebnis einem Bruch des Drahtes gleichkommt.

Beim Austausch sollte daher immer darauf geachtet werden, dass Spannschrauben mit Bronzehülsen bzw. mit Bronzegehenden in den Hülsen verwendet werden. Hierdurch wird die Lebensdauer und damit die Sicherheit wesentlich erhöht.

Rollen und Taljen sollten auf Leichtgängigkeit und Bruchstellen an Rollen und Käfigen und bei Taljen den Befestigungselementen hin überprüft werden. Besonders Achterstagrollen, Achterstag- und Backstagtaljen sind hohen Belastungen ausgesetzt.

Auch hier ist die Wartung unkompliziert: Alle Teile werden sorgfältig mit Süßwasser ausgewaschen, Spannschrauben können leicht mit Kriechöl eingesprüht und konserviert werden (kein dickes Fett verwenden, es hält auch grobe Dreckpartikel fest, die einen Gewindeschaden verursachen können). Die Lager der Rollen und Blöcke ebenfalls leicht mit Kriechöl einsprühen, Taljenleinen können in der Waschmaschine gewaschen werden und bieten danach wieder das Gefühl neuen Tauwerks.

Hahnfeld-Masten bietet einen **produktunabhängigen Komplettservice** rund ums Rigg und steht auch Ihnen bei Fragen zu Rigg und Sicherheit zur Seite.

Mast- und Schotbruch!